

Schwefelgehalt des resultirten Oeles, der die Gegenwart der schwefelhaltigen Verbindungen constatirt. Der bei der Extraction auftretende leichtflüchtige Schwefelwasserstoff, welcher in dem angewandten Schwefelkohlenstoff nicht präexistirte, gab zuerst Kunde von der statthabenden Zersetzung, resp. von dem Zerfallen des Lösemittels. Der Schwefelwasserstoff allein kann jedoch selbstverständlich nicht für die Qualität und Quantität der anderen Zersetzungs- und Spaltungsproducte maßgebend seyn.

Bei der Extraction mit Schwefelkohlenstoff ist ferner ein gewisser unvermeidlicher Verlust des Lösemittels eine zu bekannte Thatsache, als daß man dieselbe in Abrede stellen könnte. Die Quantität des unvermeidlichen Verlustes ist aber je nach der Temperatur und anderen Zufälligkeiten sehr veränderlich, und es ist demnach selbstredend augenblicklich absolut unmöglich zu bestimmen, welcher Theil des Gesamtverlustes der eigentlichen Zersetzung und welcher dem unvermeidlichen Verluste durch Verdunstung zc. zuzuschreiben ist.

Das beständige Auftreten des Schwefelwasserstoffs bei dem Extrahiren der Oelfamen mit schwefelwasserstofffreiem Schwefelkohlenstoff, sowie der Schwefelgehalt aller vermittelst dieser Methode resultirter Samenöle, sprechen unzweifelhaft für die statthabende Zersetzung des Lösungsmittels.

Inwiefern noch das Sinapin bei den Cruciferen vielleicht einen Antheil an dieser Zersetzung nimmt, muß ich einstweilen dahin gestellt seyn lassen; doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß auch dieser Körper bei der Zersetzung mitspricht. Besonders wird dieses der Fall seyn, wenn Wasser in Thätigkeit tritt, und demnach wird frischer, wasserreicher Same mehr wie alter und trockener Same Veranlassung zur Zersetzung dieses Lösungsmittels geben.

Auch haben directe Versuche letztere Ansicht bestätigt. Nichts desto weniger werden noch eine Reihe von Versuchen den wahren Thatbestand erst feststellen können.

Bezüglich der irrigen Ansicht, welche Hr. Kurb hinsichtlich der Austreibung des Schwefelkohlenstoffs über freiem Feuer entwickelt, verweise ich denselben, um Wiederholungen zu vermeiden, auf meine (vorstehende) Widerlegung der unbegründeten Einwürfe G. F. Richter's.

In Bezug auf die von mir erwähnte Seife, welche das Silber schwärzte und bei welcher es sich zufolge der vorgenommenen Recherchen unzweifelhaft herausstellte, daß man sie aus Del bereitete welches vermittelst Schwefelkohlenstoff extrahirt worden war, sagt Hr. Kurb: „Die